

NEUSTART IN SACHEN POP

Martin Jones gehört seit den 70-er Jahren zur Hallenser Musikszene. 1982 gründete er die M-Jones-Band und ließ vier Jahre später mit "Nacht aus schwarzem Samt" im DDR- Rundfunk aufhorchen. Daraufhin veröffentlichte Amiga (noch mal zwei Jahre später) die erste Langspiel-Platte "Herzschlag" mit der Band. Vor 15 Jahren in den Zeiten der Wende wurde es schließlich still um den Musiker mit seiner eingängigen Stimme. Die Band versuchte erst einmal weiterzumachen, allerdings probierten sich die Musiker zum Teil erst einmal in anderen Gefilden aus. Und so kam dann zwangsläufig das Aus. Martin Jones stieg per Zufall im MDR-Radio Sachsen-Anhalt als Moderator ein. Der Sender suchte zu dem Zeitpunkt neue Leute. Martin Jones rief aufgrund einer Zeitungsannonce und auf Drängen seiner Mutter dort an. Und so kam diese Geschichte ins Rollen. Seit dem (1992) hat er sich mit seinen Country-Sendungen eine treue Hörergemeinde aufgebaut. In der Zwischenzeit hatte er mit einigen Musikern in Hamburg die Jones-Gang gegründet, mit der dann auch auf der Bühne diese Musikrichtung vertrat. In diese Musik wuchs er, wie er selbst sagte, auch durch seinen Radio-Job nach und nach rein. Einer seiner alten Freunde, kam eines Tages auf ihn zu und fragte ihn, ob sie nicht doch noch einmal den Titel "Nacht aus schwarzem Samt" aufnehmen wollten. Davon erfuhr dann das Label Jay- Kay. Die Leute kamen auf ihn mit der Bitte zu, diesen Titel zu veröffentlichen. Da aber noch mehr Songs in der Schublade von Produzent Frank Lausch schlummerten, wurde daraus nach und nach ein komplettes Album. Trotz seiner Arbeit, in der sich Jones hauptsächlich mit Country-Musik beschäftigt hat, ist auf der neuen CD deutschsprachige Popmusik zu hören. Er bezeichnet diesen Stil als "Popmusik für Erwachsene" und tatsächlich ist es radiotaugliche Mainstream- Musik (für Jones übrigens ein positiver Begriff, schließlich will er seine Musik auch verkaufen), die durchaus unterhalten kann.

Diverse Radiosender haben dies bereits bemerkt und spielen die Single-Auskopplungen wie "Mehr ist es nicht" (so auch der Album-Titel) bereits. Die Nummer 6 des Albums lässt dann noch einmal zusätzlich aufhorchen. Handelt es sich doch dabei um "Märchenzeit", einen ganz frühen Karat-Titel. Sänger Herbert Dreilich und Martin Jones waren eine Zeit lang Nachbarn in Halle. Beide kamen 1959 aus England in die Stadt an der Saale. Der Vater von Martin Jones kam als Dozent an die Uni in Halle und war im Übrigen federführend bei der legendären Schulfernsehserie "English for you".

(Die älteren unter den Lesern werden sich bestimmt an die skurrilen Dialoge mit Tom und Peggy erinnern). Als Jugendlicher ist Martin Jones oft bei Herbert Dreilich gewesen, um von ihm mehr über diese neuere Art von Musik zu erfahren. Dreilich hatte ihm vermittelt, was Musik wirklich ist, wie man sich selbst damit ausdrücken kann. Aufmerksam hat er die Entwicklungen von Herbert Dreilich in den

Martin Jones, Kopf der früheren M.-Jones-Band, veröffentlicht ein neues Album, u.a. mit einer Neuauflage seines Hits "Nacht aus schwarzem Samt"

Bands Alexanders, Panta Rhei bis zu Karat verfolgt. Auf der ersten Karat-Platte war die "Märchenzeit" drauf und für Jones ist das einer der schönsten Karat-Titel überhaupt. Nach längeren Verhandlungen mit dem Verlag bekam Jones schließlich die Freigabe für den Song. So findet sich "Märchenzeit" in einer wundervollen Interpretation nun auch auf diesem Album. Der Titel war zwar schon vor dem Tod des Karat-Sängers fertig, aber so erfährt nun auch einer der weniger gespielten Titel dieser Band eine gewisse Würdigung.

Stimmlich liegt Jones bei diesem Song gar nicht so weit entfernt vom Original. Ansonsten finden sich neben der schon erwähnten "Nacht aus schwarzem Samt" neue Titel, die der Stimme von Martin Jones entsprechen und sicher auch ihr Publikum besonders in den breit gefächerten Landeswellen finden werden. Produziert wurde die Scheibe in Halle im Musikhebewerk. Überhaupt sind an der Veröffentlichung ausschließlich Hallenser Künstler und Autoren beteiligt. Darauf hatte Jones besonders Wert gelegt. Live wird es diese Musik sicher auch in absehbarer Zeit geben. Die Hallenser Band "Elf" ist bereits dabei, den musikalischen Rahmen für dieses Projekt zu bilden.

Melodie und Rhythmus Okt/Nov 2005
TEXT TINA TORGE